

Newsletter

Ausgabe 27 / 13. September 2016

Geschätzte Mitglieder der parlamentarischen Gruppe KAIRO+
Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Mit der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters begrüßen wir Sie herzlich zur Herbstsession. Dieser erscheint erstmals im Namen des verstärkten Präsidiums der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ und wir freuen uns, Nationalrätin Christine Häsler als neue Co-Präsidentin begrüßen zu dürfen. Wir werden in dieser Session angesichts von wichtigen internationalen Konferenzen, die im Sommer stattgefunden haben, das Thema HIV/Aids behandeln. Dabei werden wir auch den Blick auf die Schweiz werfen und die Strategie zu sexueller Gesundheit der lateinischen Kantone vorstellen, die Vorbildcharakter haben dürfte. --> *Siehe Agenda*

Aktuell



Das Präsidium der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ ist erweitert worden. Wir freuen uns, **Nationalrätin Christine Häsler** als neue Co-Präsidentin begrüßen zu dürfen. Sie wird die parlamentarische Gruppe KAIRO+ gemeinsam mit Nationalrätin Yvonne Feri präsidieren. Wir danken Ihr für die Bereitschaft zu diesem Engagement und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

- Vom 18. – 22. Juli hat in Durban, Südafrika, **die internationale Aids-Konferenz** stattgefunden. Sie stand unter dem Leitmotiv **Access Equity Rights Now**. Es handelt sich bereits um die zweite Aids-Konferenz in Durban. Im Vergleich zur Ersten im Jahr 2000 konnte viel erreicht und der Zugang zu Behandlung insgesamt markant verbessert werden. Die grosse Herausforderung und der Handlungsbedarf bestehen heute darin, jene Gruppen zu erreichen, die nach wie vor ausgeschlossen sind. Noch immer erhalten 60 % der Menschen mit HIV keine anti-retrovirale Behandlung. Betroffen sind vor allem diskriminierte Gruppen, Frauen und Mädchen, junge Menschen, Männer, die Sex mit Männern haben, transgender Menschen, Sexarbeiter_innen und Drogenkonsumierende. Menschenrechtsverletzungen und Kriminalisierungen sind nach wie vor verbreitet und verhindern Prävention und Behandlung.



➤ [Internationale Aids-Konferenz](http://www.aids2016.org/)
<http://www.aids2016.org/>

- Vom 8. – 10. Juni hat in New York ein **hochrangiges Treffen der Vereinten Nationen zu HIV/Aids** stattgefunden, an der Vertreter_innen der UNO-Mitgliederstaaten eine Absichtserklärung zur Bekämpfung der globalen Aids-Epidemie bis 2030 verabschiedeten. Die Absichtserklärung **«On the Fast-Track to accelerate the fight against HIV and to End the AIDS Epidemic by 2030»** knüpft an die nachhaltigen Entwicklungsziele an. Die Resultate der Konferenz werden Thema der nächsten Sitzung der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ sein. --> *siehe Agenda*
 - [UN High Level meeting on Ending Aids](http://www.unaids.org/en/aboutunaids/unitednationsdeclarationsandgoals/2016highlevelmeetingonaids)
<http://www.unaids.org/en/aboutunaids/unitednationsdeclarationsandgoals/2016highlevelmeetingonaids>
- Vom 10. – 17. Juli ist in New York das **High Level Political Forum (HLPF)** zu nachhaltiger Entwicklung zusammengetroffen (--> *siehe Wissen*). Es handelt sich dabei um die erste Versammlung dieser hochrangigen politischen Plattform seit der Verabschiedung der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung vor einem Jahr. 22 Länder, darunter die Schweiz, haben sich am diesjährigen HLPF zu einer ersten freiwilligen Überprüfung zur Verfügung gestellt.
 - [Website zu nachhaltiger Entwicklung](https://sustainabledevelopment.un.org/hlpf/2016)
<https://sustainabledevelopment.un.org/hlpf/2016>



HIGH-LEVEL POLITICAL FORUM ON SUSTAINABLE DEVELOPMENT

- Die Schweiz hat am **High Level Political Forum zu nachhaltiger Entwicklung** ihre Pläne und ersten Massnahmen zur Umsetzung der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung präsentiert. Diese sind im Bericht ***Switzerland's initial steps towards the implementation of the 2030 Agenda for Sustainable Development*** festgehalten. Während einer Übergangsphase 2016/2017 sollen institutionelle Zuständigkeiten und Prozesse geklärt, eine Bestandsaufnahme gemacht, Lücken identifiziert sowie geeignete Mechanismen für das Monitoring und die Berichterstattung erstellt werden. Federführend für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele sind die Deza sowie das Bundesamt für Raumentwicklung. Die Schweiz hat am HLPF mit einer Delegation unter der Leitung von Deza-Direktor Manuel Sager teilgenommen. Der Delegation gehörten neben verschiedenen Bundesstellen auch Vertreter_innen der Zivilgesellschaft, des Privatsektors und des Parlaments an. Zur Schweizer Umsetzung der Agenda 2030 haben NGO's einen Schattenbericht verfasst.
 - [Medienmitteilung](https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62755.html)
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62755.html>
 - [Switzerland's initial steps towards the implementation of the Agenda 2030](https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/10617Full%20Report%20HLPF%202016_Switzerland_EN%20fin.pdf)
https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/10617Full%20Report%20HLPF%202016_Switzerland_EN%20fin.pdf
 - [Kurzfassung](https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/10245Summary%20of%20Report%20HLPF%202016_Switzerland.pdf)
https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/10245Summary%20of%20Report%20HLPF%202016_Switzerland.pdf
 - [NGO-Schattenbericht](http://www.alliancesud.ch/de/ep/eza/Social%20Watch%20Spotlight%20Report%20_Beitrag%20Alliance%20Sud_D.pdf)
http://www.alliancesud.ch/de/ep/eza/Social%20Watch%20Spotlight%20Report%20_Beitrag%20Alliance%20Sud_D.pdf
- Die Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe KAIRO+, Nationalrätin **Yvonne Feri**, hat vom 18. – 22. Juli an einer **Studienreise** zum Thema **Reproduktive Gesundheit, Mütter-, Neugeborenen- und Kindergesundheit in Kyrgyzstan** teilgenommen. Gemeinsam mit

vier weiteren Parlamentarier_innen aus europäischen Ländern und dem Europäischen Parlament ist sie mit Parlamentsmitgliedern aus Kyrgyzstan sowie dem Gesundheitsminister zusammengetroffen. Die Gruppe hat zudem lokale und internationale Organisationen sowie verschiedene Projekte und Kliniken besichtigt. Die Reise wurde vom European Parliamentary Forum on Population and Development durchgeführt, einem Netzwerk von Parlamentarischen Gruppen, die sich für die Umsetzung des UNO-Aktionsprogramms von KAIRO einsetzen.



➤ [European Parliamentary Forum on Population and Development EPF](http://www.epfweb.org/)
<http://www.epfweb.org/>

*Parlamentarier_innen in Kyrgyzstan:
Yvonne Feri, 2. von links*

- Traurig und betroffen mussten wir **Abschied nehmen von Anne-Marie Rey**, die uns am 25. Juni 2016 für immer verlassen hat. Anne-Marie Rey hat sich während Jahrzehnten dafür eingesetzt, dass alle Frauen Zugang zum straffreien Schwangerschaftsabbruch haben. Die Fristenregelung, die 2002 eingeführt wurde, ist einer der grossen Erfolge ihres lebenslangen Engagements. Aber auch danach war die Frauenrechtlerin aktiv und hat mit einigen Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ in der Kampagne «*Nein zum Angriff auf die Fristenregelung*» erfolgreich das Selbstbestimmungsrecht der Frauen bei einem Schwangerschaftsabbruch verteidigt und dafür gesorgt dass die sogenannte Initiative «*Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache*» mit klarer Mehrheit vom Stimmvolk abgelehnt wurde.



Im Gedenken an Anne-Marie Rey

- Menschen, deren Geschlecht nicht eindeutig bestimmt werden kann, haben das Recht auf Achtung der körperlichen und psychischen Integrität und auf Selbstbestimmung. Diese hält der Bundesrat in einer Antwort auf einen Bericht der Nationalen Ethikkommission fest. Diese hatte 2012 im Bericht «**Zum Umgang mit Varianten der Geschlechtsentwicklung: Ethische Fragen zur Intersexualität**» 14 Empfehlungen abgegeben. Im Zentrum steht die Forderung, die Integrität von Menschen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung zu achten und gegen jede Form von Diskriminierung vorzugehen. Die meisten Empfehlungen seien umgesetzt worden, so der Bundesrat. Ein kostenfreies Angebot für eine breit gefasste psychosoziale Beratung hält er aber für nicht realisierbar. Jährlich kommen in der Schweiz rund 40 Kinder zur Welt, bei denen nicht klar gesagt werden kann, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist. In der Vergangenheit wurden die Betroffenen häufig ohne medizinische Notwendigkeit rasch nach der Geburt operiert, um ihnen ein Geschlecht zuzuweisen. Diese Eingriffe haben in vielen Fällen viel Leid verursacht und widersprechen den Rechten auf Selbstbestimmung und Integrität.

➤ [Medienmitteilung](https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62507.html)
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62507.html>

Agenda

- Das nächste **Treffen der parlamentarischen Gruppe KAIRO+** findet gemeinsam mit **der parlamentarischen Gruppe Globale Gesundheit zum Thema HIV/Aids** statt. Mitglieder der Schweizer Delegation werden über das UNO-High Level Meeting zu Aids berichten und das daraus resultierende Abschlussdokument zur Bekämpfung von HIV/Aids bis 2030 vorstellen. Gleichzeitig werden wir den Blick auch auf nationale, beziehungsweise regionale Ebene werfen und die Strategie der lateinischen Kantone zur Promotion der sexuellen Gesundheit vorstellen, in welcher das Thema HIV/Aids eingebettet ist.

Datum: Mittwoch, 28. September 2016 , von 13.15-14.30 Uhr
Ort: Bundeshaus, Bern, Kommissionszimmer 287

Beiträge: **Susanne Amsler, Spezialistin Globale Gesundheit der Deza:** Bericht über das UNO-High Level Meeting, die Strategie der UNO zur Bekämpfung von HIV/Aids und den Beitrag der Schweiz.

Carine Weiss, Projektleiterin Medicus Mundi Schweiz: Kommentare zur UNO-Absichtserklärung aus der Perspektive der NGO-Vertreterin der Schweizer Delegation.

Alexia Fournier, Koordinatorin der Kommission zur Prävention und Gesundheitsförderung der lateinischen Kantone: Präsentation der Strategie zur umfassenden Promotion der sexuellen Gesundheit.

Weitere Informationen und Anmeldung: susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch

- Am 16. September findet in Genf die **nationale Tagung** zum Thema **«die sexuellen Rechte als Grundlage für die Sexuaufklärung in der Schweiz - Wahrnehmung, Deutung und Praxis der Sexuaufklärung im familiären bzw. informellen Umfeld»** statt. Diese wird von der Hochschule Luzern, der Haute école de travail social Genève und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz organisiert. An der Tagung werden die Ergebnisse der ersten Etappe einer landesweiten Forschungsarbeit präsentiert, die der Frage nachgeht, wie Kinder, Jugendliche und Eltern die Sexuaufklärung wahrnehmen und was sie für sie bedeutet.

➤ [Flyer und Anmeldung](#)

<https://www.sante-sexuelle.ch/news/nationale-tagung-die-sexuellen-rechte-als-grundlage-fuer-die-sexuaufklaerung-in-der-schweiz/>

- Amnesty International Schweiz und die parlamentarische Gruppe für Menschenrechte laden ein zu einer **Abendveranstaltung zum Thema «Jesidische Frauen in Irak»**. Die irakische Journalistin und Menschenrechtsaktivistin **Nareem Shammo** wird über ihr Engagement für Jesidinnen berichten, die vom selbsternannten Islamischen Staat entführt wurden. Zudem wird ein kurzer Dokumentarfilm der BBC mit Nareem Shammo in Irak gezeigt und zwei weitere Expertinnen erläutern die Situation in Irak. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 20. September 2016 um 19.30 bei Amnesty International Schweiz, an der Speichergasse 33 in Bern statt. Infos und Anmeldung bis 19. September an Alain Bovard: abovard@amnesty.ch
-

High Level Political Forum (HLPF) zu nachhaltiger Entwicklung

Das hochrangige politische Forum zu nachhaltiger Entwicklung ist die zentrale Plattform der Vereinten Nationen für die Folgeaktivitäten und die Überprüfung der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung. Beim diesjährigen HLPF, das im Juli in New York stattgefunden hat,



handelt es sich um das erste, seit die UNO-Mitglieder im vergangenen September die nachhaltigen Entwicklungsziele verabschiedet haben (--> siehe Aktuell). Das für 2017 geplante HLPF wird dem Thema *Bekämpfung der Armut und Verbreitung des Wohlstands in einer sich im Wandel befindenden Welt* gewidmet sein.

Von den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen mit den dazugehörigen Unterzielen sind für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ vor allem die folgenden von Bedeutung:

Ziel 3: Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages



- 3.1 Senkung der Müttersterblichkeit
- 3.2 Senkung der Säuglingssterblichkeit
- 3.3 Bekämpfung u.a. der Aids-Epidemie

3.7 Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen im Bereich sexuelle

und reproduktive Gesundheit inklusive Familienplanung, Information und Bildung sowie die Integration von reproduktiver Gesundheit in nationale Gesundheitsstrategien und -Programme.

Ziel 5: Achieve gender equality and empower all women and girls



- 5.1 Beseitigung von jeglicher Form von Diskriminierung von Frauen und Mädchen
- 5.2 Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in öffentlichen und privaten Räumen, inklusive Menschenhandel und anderer Formen sexueller Ausbeutung
- 5.3 Beseitigung aller schädlichen Praktiken wie Kinder- und Zwangsheirat und Genitalverstümmelung

5.6 Sicherung von umfassendem Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiver Rechte **in Abstimmung mit dem Aktionsprogramm der Internationalen Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung** und des Beijing Aktionsprogramms sowie der Abschlussdokumente der Review-Konferenzen

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Susanne Rohner**, Advocacy Beauftragte von **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz**, welche für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ das Sekretariat führt:
susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch www.sexuelle-gesundheit.ch
Tel. 031 311 44 08

Der Newsletter erscheint viermal jährlich. Falls Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, können Sie sich über die obige Mailadresse von der Verteilliste streichen lassen.

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera